

Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt vorm. Roessler in Frankfurt a. M.

Gegründet: Jan. 1873; eingetr. 28./1. 1873. Statutänd. 30./6. 1899, 29./4. 1902 u. 2./7. 1907. Die Ges. ist hervorgegangen aus den Frankfurter Firmen „Friedr. Roessler Söhne“ u. „Hector Roessler“ u. erwarb Jan. 1873 das Edelmetallgeschäft der Firma Ph. Abr. Cohen in Frankf. a. M.

Zweck: Ein- u. Verkauf von Edelmetallen, Schmelzen u. Scheiden derselben, Präparation derselben für bestimmte Zwecke u. Fabrikationszweige, Herstellung von chemischen Produkten, keram. Farben, elektr. Öfen etc.; auch Bank-Abteil. Die Ges. hat eine Kommandite in Berlin und ist beteiligt bei der Usine de Désargentation (Entsilberungsanstalt u. Schmelzhütte) i. Hoboken b. Antwerpen, The Rössler & Hasslacher Chemical Co. in New York, der Niagara Electro-Chemical Co. in New York, der Elektro-chem. Fabrik Natrium, G. m. b. H. der Chem. Fabrik Residua, G. m. b. H. u. der Chem. Fabrik Wesseling bei Schlempe, G. m. b. H. (letztere 3 in Frankf. a. M.), der Chemischen Fabrik in Taucha G. m. b. H. in Taucha, den Kaliwerken A.-G. in Cöln, der Chemischen Fabrik in Prag-Kolin, der Société anonyme de Produits chimiques de l'Aisne, Roucourt-St. Quentin und mit kleineren Beträgen bei verschiedenen anderen Ges. Der seitens der Frankf. Ges. in Kommanditen angelegte Betrag belief sich ult. März 1909 auf M. 1 939 400 gegen M. 1 722 500 in 1908, die Beteiligungen durch Aktienbesitz stiegen 1908/09 von M. 4 600 000 auf M. 5 840 000. Die neuerliche Dotier. des Ern.-F. mit M. 400 000 bzw. 200 000 wird mit umfangreichen baulichen Umänderungen in den alten Geschäftsräumen begründet. Die Ges. hat 1906/07 eine Anzahl südlich an ihrem jetzigen Besitz in der Schneidwallgasse anstossende Grundstücke erworben. Da das Grundstück an der Gutleutstr. keinen Raum für eine Ausdehnung bietet, so wurde 1908/09 von der Stadt Frankfurt ein grösseres Gelände am Osthafen angekauft. Zu weiteren Rückstell. der Konjunkturverhältnisse halber wurden neuerdings M. 400 000 verwandt.

Kapital: M. 10 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—3000) à M. 600 u. 8200 Aktien (Nr. 3001—11 200) à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht 1882 um M. 600 000, 1887 um M. 900 000, 1889 um M. 900 000 1892 um M. 1 400 000 (mit 175% begeben); fernere Erhöhl. lt. G.-V. v. 30./6. 1899 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1899, davon bezogen auf Grund der Statuten 333 Stück von der Bank f. Handel u. Ind. zu 190%, angeboten die restl. 667 Aktien den Aktionären 11.—29./7. 1899 zu 190%, auf nom. M. 15 000 alte Aktien entfielen nom. M. 2000 neue Aktien: neuerlich erhöht zwecks Vergröss. u. Neuanlagen lt. G.-V. v. 29./4. 1902 um M. 1 500 000 (auf M. 7 500 000) in 1500 ab 1./7. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1000, hiervon bezogen von der Bank f. Handel u. Ind. auf Grund der Statuten M. 500 000 zu 200%, restl. M. 1 000 000 angeboten den Aktionären 14.—30/6. 1902 zu 200%; auf M. 6000 nom. alte Aktien entfiel eine neue à M. 1000. Auf Zahl. vor dem 30/6. 1902 wurden 4% Zs. vergütet. Agio mit ca. M. 1 450 000 in den R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 2./7. 1907 um M. 2 500 000 (auf M. 10 000 000) in 2500 Aktien zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./4. 1907, hiervon bezogen von der Bank für Handel u. Ind. auf Grund der Statuten M. 833 000 zu 230%, restl. M. 1 667 000 angeboten den Aktionären v. 1.—15./8. 1907 zu 230%; auf M. 9000 nom. alte Aktien entfielen 2 neue Aktien zu M. 1000. M. 1 658 000 wurden bezogen, verbliebene M. 9000 anderweitig zu 415% verkauft. Der Erlös der Aktien von 1907 diente zur Vermehrung der Betriebsmittel im Hinblick auf die Entwicklung d-r Geschäfte, den Ausbau der eignen u. den der Ges. nahestehenden Fabriken etc., ferner zur Abtragung der vor einigen Jahren aufgenommenen Schuld von M. 2 000 000, ausserdem werden davon M. 500 000 zur Ablösung der Gründerrechte der Darmstädter Bank verwandt (s. u.). Agio mit ca. M. 3 100 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. (Bis 1898 v. 1./7.—30./6.) Das Geschäftsj. 1898/99 umfasste die Zeit v. 1./7. 1898 bis 31./3. 1899. **Gen.-Vers.:** Spät. Sept.

Stimmrecht: Jede Aktie zu M. 600 = 1 St., jede Aktie zu M. 1000 = 2 St.; jedoch soll, soweit der Aktienbesitz eines Aktionärs durch 3000 teilbar ist, der Besitz von je M. 3000 Aktien 5 St. gewähren u. bleibt der überschüssende Betrag unter M. 600 ausser Berechnung.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K. ist erreicht), event. Sonderrückl. u. Abschreib., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 5% Div., vom Rest 5% Tant. an A.-R., wenn derselbe aus 6 Mitgliedern besteht, bei mehr als 6 Mitgliedern je 1% Tant. mehr; Überrest zur Verf. der G.-V. Die Gewinnreserve kann auf Antrag des A.-R. u. G.-V.-B. zur Verstärk. der Div. verwendet werden, jedoch mehr als 5% des A.-K. dürfen in einem Jahre nicht entnommen werden.

Bilanz am 31. März 1909: Aktiva: Vorrätige Edelmetalle 2 917 811, Wechsel 3 514 038, Kassa u. Reichsbankguth. 1 095 875, Bankguth. u. kurze börsenm. Darlehen 2 909 421, vorrätige Chemikal., Farben, Oxyde etc. 867 852, Gebäude 2 100 000, Utensil. 400 000, Mobil. 1, Patent-Kto 1, Bibliothek 1, Assekuranz 1, Grundbesitz 1 600 000, Effekten 5 840 000, Kommanditkto 1 939 400, Avale 950 000, gedeckte Aussenstände u. Vorschüsse auf Waren 5 807 820, teilweise gedeckte Aussenstände 1 952 825, ungedeckte do. 5 889 385. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. 7 800 000, Ern.-F. 2 200 000, Gewinn-Res. 1 000 000, Delkr.-Kto 250 000, Pens.-R.-F. 675 000, Unterstütz. 170 000, Avale 950 000, Tratten 230 960, Versuchskto 100 000, Kredit. lauf. Rechn. 3 943 198, Depots u. Kaut. 2 191 157, auf Termin kündbare Posten 2 569 180, Beamten-Pens.-Kasse 100 000, Extrarückstell. 400 000, Tant. 1 105 244, Grat. 120 000, Div. 3 300 000, do. rückst. 3540, Vortrag 676 172. Sa. M. 37 784 434.